

IX.

Botanische Bemerkungen. Von dem
Herausgeber.

1. *Veronica integrifolia* und *V. alpina* sind sehr nahe mit einander verwandt, und vielleicht nicht specie verschieden. Wenn die Saamen der erstern Pflanze, die ich ausgesäet habe, aufgehen, so wird die Entscheidung nicht schwer seyn.
2. *Veronica urticaefolia* Jacq. muß in den spec. plantarum ausgestrichen werden. Es ist die wahre *V. Latifolia* Linn.
3. *Valeriana tripteris* hat 2 merkwürdige Varietäten; die eine hat weiße große Blumen, sehr kurze Griffel und hervorragende Staubbeutel; bey der andern Spielart ist die Blume röther und kleiner, die Griffel ragen hervor, und die Staubgefäße sind sehr kurz. Von bey-

den Varietäten giebt es Pflanzen, die einfache Stengelblätter haben.

4. *Valeriana montana* liefert die nemlichen zwey Spielarten, welche ich eben von *V. tripteris* angegeben habe.
5. Bey Gelegenheit der Anzeige der ersten Centurie von meinen *Plantis rarioribus* in dem ersten Bande des Schraderischen Journals wird S. 489 bey meinem *Cynosurus ovatus* bemerkt, daß Herr von Wulfen diese Pflanze in den *Miscell. austr.* Vol. 1. S. 73. für eine Varietät von *Cynosurus sphaerocephalus* angegeben habe. Das nemliche behauptet der Recensent dieses Herbariums in der *Salzb. Medic. Chir. Zeitung*, so wie auch Hr. Prof. Hoffmann in seiner *Deutschlands Flora*. Möchten doch diese Kunstrichter beyde Pflanzen mit einander vergleichen, und sich dann den genauen Wulfen, und die Erklärung, daß es Varietäten wären, hinzudenken, so würden sie auf andere Gedanken kommen. Gestehen Sie es nur, sie haben die Wulfenische Beschreibung gar nicht gelesen.

Dieser vortrefliche Mann beschreibt an dem angeführten Orte den wahren *Cynosurum sphaerocephalum*, den er auf der Kühenezeralpe fand, wo ich ihn auch gesammelt habe, sehr genau, nur hatte er die Spielart mit blauen Aehren vor sich, wie sie auf dieser Alpe wächst, und die schon der erste Entdecker Arduin (Siehe dessen Species) mit der Bemerkung: „*variat spicis amethystecis*“ angegeben hat. Dieses Gras ist aber sehr von dem *Cynosurum ovatum* verschieden; Wulfen hat ihn in seinen Manuscripten *C. capitatus* genannt.

6. *Phalaris alpina* fehlte bisher in den Floren von Teutschland und in den Willdenowischen *spec. plantarum*. Freund Flörke fand sie auf den Alpen im Zillertale, und ich habe sie auf den Gebirgen von Oberkärnthen gesammelt. Man findet sie in der 4ten Centurie meiner seltenen Pflanzen, und Herr Willdenow hat sie sehr gut beschrieben. *)

*) Neue Schriften der G. Naturf. Freunde in Berlin, 3ter Band, S. 417.

7. Aus der *Festuca decumbens* L. macht Herr Mönch **) eine *melica decumbens*. In den *Speciebus plantarum* ***) befindet sich aber schon eine andere Pflanze dieses Namens.
8. In der eben genannten 4ten Centurie befindet sich auch die *Festuca varia* Henk. Hr. Willdenow vereinigt sie mit *Festuca pumila* Villars, aber H. Hoff trennt beyde, und liefert in seinen *Gram. austr.* Abbildungen davon.
9. *Plantago arenaria* ist eine neue Species, welche Hr. Gr. v. Waldstein in Ungarn entdeckt hat. Ich habe sie ebenfalls in der 4ten Centurie geliefert, und bey Regensburg gesammelt. Da der Entdecker versichert, daß die *Plantago Phyllium* aus Sachsen und Preußen eben diese Art sey, so ist die wahre *Plantago Phyllium* L. wahrscheinlich nicht in Teutschland zu Hause. — Die Charaktere der *Plant. arenaria* sind folgende: *Herbacea,*

**) Methodus p. 173.

***) Tom. I. p. 352.

piloso — cana, caule erecto ramoso, foliis subintegerrimis, capitulis foliatis.
Plant. rar. Hung T. LX.

10. *Primula acaulis* wächst so häufig in Krain, wie bey uns die *P. elatior* und *officinalis*. Sie ist so gut eine eigene Art, als die ebengenannten Species.

11. *Soldanella alpina* und *Sold. Clusii* sind im Habitus merklich verschieden; ob sie auch in wesentlichen Theilen abweichen, muß erst noch entschieden werden. Die erstere Pflanze ist viel kleiner, fast immer nur einblüthig, und hat eine weißlichte Blume, die nur an der Basis etwas blau erscheint. Sie wächst auf den Alpen in Mitterkärnthén und Krain, wo ich die *Sold. Clusii* (*Soldanella alpina* Cent. 1.) nicht gefunden habe.

12. *Phyteuma persicifolium* ist eine in der 4. Centurie befindliche neue Art, die folgenden Charakter hat: Foliis oblongis glabris simpliciter crenatis; inferioribus petiolatis; superioribus sensim minoribus sessilibus, spica oblonga dilute cœmlea,

Q

stylis hirsutis, stigmatē bifido. Sie wächst häufig auf einer Wiese bey Heiligenblut.

13. *Rhamnus insectorius* ist wahrscheinlich keine teutsche Pflanze. Was Wulfen unter diesem Namen beschrieben hat, ist *Rhamnus saxatilis*, der deswegen in den Floren von Teutschland aufgenommen werden muß.
14. *Astrantia Epipactis* gehört auch in die teutsche Flora. Sie ist auf dem Loibl gemein, und hat Exemplare mit 10 und 12 Blumen.
15. *Astrantia carniolica* scheint von *A. minor* nicht verschieden zu seyn.
16. *Laserpitium peucedanoides* hat in Rücksicht der Blätter allerdings die größte Aehnlichkeit mit *Laserpitium Siles*, aber in Rücksicht des Uebrigen sind beyde Pflanzen sehr verschieden.
17. *Seseli montanum* und *Seseli glaucum* sind sehr nahe mit einander verwandt. Ich

habe die auf dem Loibl gesammelte Pflanze mit Wulfen für *S. montanum* ausgegeben, obwohl sie dem *S. glaucum* eben so ähnlich sieht. Wer eine grössere Bibliothek, als ich, besitzt, wird darüber leicht entscheiden können. — Eine von beyden gehört in die teutsche Flora.

18. *Silene alpestris* und *S. 4 fida* sind nur eine Species.
19. *Cerastium alpinum* meiner 4ten Centurie bedarf noch nähere Bestimmung, da ich die Kapseln nicht gesehen habe.
20. *Euphorbia pilosa* Scopoli soll nach einigen Botanikern nicht die Linneische Pflanze dieses Namens seyn; weßwegen auch Jacquin sie mit dem Namen *E. carnio-lica* belegte. Diejenige *Euphorbia*, welche ich bey Klagenfurt in der Gattniz gesammelt habe, (Siehe die 4. Centurie) paßt so genau auf die Linneische Beschreibung von *E. pilosa*, als wenn sie nach jenen Pflanzen gemacht wäre.
21. *Potentilla salisburgensis* wächst nicht sparsam an den Leiterbergen in Oberkärn-

then. Sie ist mit *P. aurea* viel näher verwandt, als mit *P. verna*, und ist ganz gewiß eine eigene Species. Dieß Alles gilt auch von *P. Brauniana* (*P. frigida* Vill.), wovon ich hoffentlich einmahl die Figuren vorlegen werde.

22. *Scrophularia auriculata* Scopoli ist nicht die Linneische Pflanze dieses Namens, sagt Hr. Willdenow in spec. pl. T. 3. 271. Ich habe deswegen jene Pflanze, die häufig Krainerischer Seits auf dem Loibl wächst, unter dem Namen *S. Scopoli* ausgegeben. Die Charaktere sind: Foliis cordatis serratis; serraturis dentatis, subtus villosis; inferia appendiculata, caule tetragono villoso, racemis terminalibus, pedunculis alternis ramosis.
23. *Digitalis ambigua*, welche häufig auf dem Loibl wächst, unterscheidet sich von den hiesigen Pflanzen durch folia utrinque glaberrima; An alia species?
24. *Draba ciliata* Scopoli und *Draba fladnizensis* Wulfen, vereinigt Hr. Willdenow *)

*) Spec. plant. Tom. 5. p. 428.

unter der Benennung *Draba androsacea*. Ich zweifle indessen, ob die beyden Pflanzen einerley Art sind. Die Figuren davon habe ich zwar jetzt nicht vor mir, aber sie sind meinem Gedächtniß lebhaft eingeprägt, und scheinen mehrere Verschiedenheiten zu haben. Die Blätter der *Draba ciliata* sind grösser, steifer und gezähnter. und die Blumenblätter an der *Draba stadnizensis* sind sehr klein und ausgerundet (*petala retusa*, glaube ich, sagt *Wulfen*), wovon *Hr. Willdenow* nichts bemerkte. *Wulfen* würde auch ohne Zweifel die Uebereinkunft beyder Pflanzen längst bemerkt haben, da die *Flora des Scopoli* sein tägliches Handbuch ist.

25. *Iberis rotundifolia* hat überall auf den Alpen röthliche Blumen, aber die in der 4ten Centurie befindliche, auf der *Seleniza* gesammelte Exemplare, haben alle ganz weisse Blumen. Sind sie dennoch beyde einerley?

26. *Cheiranthus erysimoides* *Jacq flor. aust. T. 74.* ist von den Pflanzen der teutschen Floristen verschieden. Die Kärn-



therischen Botaniker erklären jene Figur für *Ch. alpinus*. Sie scheinen aber eben so sehr als ich, zu fehlen, da ich sie für *Ch. helveticus* ausgab.

27. *Erysimum hieracifolium* Jacq. aust. T. 73. ist *Erysimum odoratum* Ehrh.

28. *Erysimum strictum* der Wetterauer Flora ist *E. hieracifolium* Linn.

29. *Cardamine bellidifolia* Wulf. (*alpina* Willd.) ist von der *C. resedaefolia* ganz gewiß verschieden.

30. *Trifolium noricum* Wulf. ist eine planta pubescens, spicis globosis villosis nutantibus ochroleucis, caule decumbente foliolis ovatis integerrimis, dentibus calycinis coloratis.

31. *Apargia dubia* kommt auch in den Kärnthnerischen Gebirgen vor. Sie hat einen Scapum hirtum uniflorum, foliis lanceolatis dentatis pilosis, und kommt mit *A. alpina* und *hastilis* sicher überein.

32. Die Gattung *Carduus* hat eine sonderbare Eigenschaft, wovon ich das, was mir bekannt wurde, anführen will. Nämlich: diejenigen Arten, welche mit ganzen Blättern versehen sind, haben das Vermögen, so zu variiren, daß sie in eingeschnittene Blätter übergehen. So giebt uns die *Serratula tinctoria* ein schönes Beyspiel von zwey Abarten mit ganzen und mit zerschnittenen Blättern, die Niemand für verschiedene Arten ausgiebt. Es sind demnach *Carduus Helenioides* und *C. Heterophyllus* nur eine einzige Species. *Carduus defloratus* L. und *C. medius* Gonans nur eine einzige Species. Eben so variirt *C. rivularis* Jacq. Die Abbildung in der *Flora austr.* 91 hat *folia lacinitata*; die Exemplare, welche ich in der 3ten Centurie geliefert habe, sind meistens mit *foliis integris* versehen. Ob dieses Abändern von dem *Loco natali* in Rücksicht des feuchten und trocknen abhängt, scheint mir sehr wahrscheinlich zu seyn. Es erfordert noch mehrere Beobachtungen.
33. *Carduus Centauroides* Hopp. scheint mir eine neue Pflanze zu seyn, die bis-

her den Kärnthnerischen Botanikern entgangen ist, ohngeachtet sie im Bodenthale häufig wächst. Ihre Kennzeichen sind: Foliis radicalibus pinnatis, margine spinoso-dentatis, laciniis inaequaliter incisis, caulinis pinnatifidis decurrentibus, caule superne lanato calycinis squamis linearibus squarrais inermibus.

34. Die *Serratula alpina* scheint 2 Abarten zu haben, mit foliis latioribus und angustioribus. Ich habe nur einige Exemplare von den letztern gesehen, die von der Hallerischen Figur abweichen.

35. *Cineraria* ist eine Gattung, die noch einer genauern Untersuchung bedarf; einige zusammengeworfene Species müssen, meiner Meinung nach, getrennt, andre müssen vereinigt werden. Zu den ersten gehört meine *Cineraria aurantiaca*: foliis radicalibus ovatis petiolatis subdentatis: caulinis linearibus integerrimis, caule paucifloro. Andrer Seits können *Cineraria cordifolia*, und *C. aurita* nicht 2 Species ausmachen; auch der *Senecio alpinus* ist viel näher mit der letztern

Pflanze verwandt, als man gewöhnlich glaubt.

36. *Senecio alpinus* Helenitis. Roth. ist *Cineraria palustris* Linn.
37. *Senecio nemorensis* Roth. Fl. germ. T. II. p. 11. p. 344. Variet. foliis imis pinnatisididis, superioribus lingularis ist *Cineraria palustris*: Varietas secunda eodem loco, foliis omnibus petiolatis glabris, ist *Jacobaea ovata* der Wetterauer Flora.
38. *Senecio Doria* der teutschen Floristen ist *Senecio sarracenicus* Linn. *v. g. Straub*
39. *Senecio sarracenicus* der teutschen Floristen ist *Jacobaea ovata* der Wetterauer Flora.
40. *Salix Rothii* Schkuhr. ist eine bloße Varietät von *S. triandra*.
41. *Salix Timmii* Schk. ist eine Varietät, von *S. aurita* Auctorum flor. germanicorum.

-
42. *Salix myrsinites* Schkuhr. ist *S. phylicifolia* Linn.
43. *Salix myrsinites* Hoffm. et Wulfenii ist nicht die wahre Linneische Pflanze dieses Namens.
44. *Salix depressa* der Wetterauer Flora ist *Salix incubacea* Linn.
45. *Salix rosmarinifolia* Wulf. scheint von dessen *S. angustifolia*, (*depressa* Hoffm.) nicht verschieden zu seyn. Mit der *S. rosmarinifolia* in den Lustgebüschten kommt sie nicht überein.
46. *Salix fusca* Jacq. Reineri und anderer Kärnthnerischen Botanisten scheint die wahre *Salix myrsinites* Linn. zu seyn.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst](#)

Jahr/Year: 1803

Band/Volume: [1803](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [IX. Botanische Bemerkungen. Von dem Herausgeber. 237-250](#)